

# JUNGE GEMEINDE

Das evangelische  
Magazin für  
Arbeit mit Kindern  
und Jugendlichen

#0238  
2021

Ausgabe 2/2021  
P.b.b. Erscheinungsort  
1050 Wien

## Fairnünftig reisen

Das Aufbrechen neu entdecken

Fair reisen im  
Heiligen Land

14

Nach Israel und Palästina  
zu den Wurzeln des Glaubens

22.000 Kerzen und  
500 Menschen

10

Einblick in die evangelische  
Pfarrgemeinde in Hallstatt



Evangelische Jugend  
ÖSTERREICH



## Fairnünftig reisen

Mitten in der Pandemie eine Ausgabe der „jungen gemeinde“ über Reisen? „Na, die trauen sich was!“, denkst du dir vielleicht.

Ja, wir trauen uns das! „Reisen kann bilden, Reisen kann verändern. Reisen beginnt zu Fuß, mit dem ersten Schritt hinaus“, schreibt Margit Leuthold. Bei deinem ersten oder vielleicht auch schon zweiten oder dritten Schritt in Richtung „fairnünftig reisen“, dem diesjährigen Schöpfungsprojekt der EJÖ, wollen wir dich begleiten. Ein Zurück zur „neuen Normalität“ des Tourismus, als ob nichts geschehen wäre, wird nicht möglich sein, meint der Tourismus-Experte Christian Baumgartner. Christian Baumgartner. Es braucht neue Perspektiven – für die Menschen, die vom Tourismus leben wie für uns Reisende, um das Aufbrechen neu zu entdecken. So wie Kirsi Korosec und Charlotte Schattauer, die von ihren längeren Aufenthalten in Ghana und in den USA berichten. Oder die Menschen, die auf dem „Weg des Buches“ den Spuren von Bibelschmugglern und Geheimprotestant\*innen folgen oder mit Biblisch Reisen in Israel und Palästina neue Wege der Versöhnung und Unterstützung erkunden.

Einen Sommer voller neuer, hoffnungsvoller Perspektiven und Erfahrungen wünscht dir  
*Anne-Kathrin Wenk*

## Inhalt

### 03 Aktuelles

#### Thema

- 04 Tourismus nach 2021 – (W)Ende?
- 06 Die Welt neu wiederfinden
- 07 Nachdenken, was zu mir passt

#### Glaube

- 08 Fair reisen im Heiligen Land

#### Köpfe

- 09 Helga Erhardt – Licht für die Jugend

#### My Hood

- 10 22.000 Kerzen – Evangelisch im Touristen-Hotspot Hallstatt

### 11 Coming Up

### 12 What's Up

### 14 Praktische Tools

### 15 Vernetzt

### 22 Chronik

### 24 Zum Schluss...

## Personen in diesem Heft



**Christian Baumgartner** ist Professor für Nachhaltigen Tourismus an der FH Graubünden (Schweiz) ■ 08



**Kirsi Korosec** und **Charlotte Schattauer** verbrachten mehrere Monate in Ghana bzw. in den USA. ■ 12



**Margit Leuthold** ist Pfarrerin in Feldkirch und geht gern ein Stück des Weges gemeinsam. ■ 14

## Impressum

**Medieninhaberin und Herausgeberin**  
Evangelische Jugend Österreich

#### Redaktion

Thomas Dasek, Justin Gedikodlu, Karin Kirchttag, Lisa Pacchiani, Benjamin Riefser, Elisabeth Wanek, Anne-Kathrin Wenk

#### Ständige Mitarbeiter\*innen

Constanze Herndler-Berka, Joachim Hoffleit

#### Schlussredaktion und Produktion

Thomas Dasek

#### Alle

1050 Wien  
Hamburgerstraße 3/M/2. OG  
Telefon: 0699/188 78 089  
E-Mail: redaktion@jungegemeinde.at

#### Bildnachweise

Ahrer (23), Burg Finstergrün (16), Dufek (11), EJ KTN (18), EJ SBG/T, EJ STMK (21), EJÖ (9), ejst (15), epd/Uschmann (10), freepik (3), Hoffleit (17), Hohensasser (18), jimforest-foter (22), Kickingier (8), Könitz (17), Leuthold (14), Neugebauer (15), Overs (19), OzMark17-foter (23), Perezoso-foter (11), pixabay (11, 12, 22, 24), privat (2, 5, 6, 7, 19), Schmal (20), Stöss (19), unsplash (1, 4, 12, 13, 15), wikimedia (7).

#### Layout

Arno Dudek, www.adgrafik.at

#### Hersteller

Bzoch, Spillern

#### Offenlegung

Informationen aus dem und für den Bereich evangelischer Kinder- und Jugendarbeit. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Erscheint viermal jährlich. Einzelpreis € 1,45

#### Bankverbindung

Raiffeisenlandesbank NÖ  
IBAN: AT90 3200 0000 0747 4059  
BIC: RLNWATWW



## Medien-Social-Media



**Am 2. Oktober 2021** bieten wir wieder unseren beliebten Medien-Workshop in Wien an. Auf Grund der vielen Rückmeldungen werden wir uns heuer wieder dem Thema „social media“ widmen. Vom Einstieg in die Rolle der/des Kommunikators\*in auf den verschiedenen Plattformen bis zu special interests für Fortgeschrittene wie Videos für YouTube produzieren oder visual content aufbereiten. Von der Theorie in die easy going Praxis.

•jh•

[ejoe.at/socialmedia](https://ejoe.at/socialmedia)

## KiGo Tagung 2021



„**Biblisches Allerlei und mehr**“ ist das Thema der Kindergottesdiensttagung 2021. Von 15. bis 17. Oktober treffen sich Erfahrene und Einsteiger\*innen im JUFA Bad Aussee um gemeinsam Cornelia Kirsch, einem kreativen Multitalent, zu vertrauten und weniger bekannten biblischen Geschichten stimmige Einheiten aus Erzählung, Musik/Rhythmus, Bastelarbeiten und Spielen zu entwerfen, um so Glaubensinhalte ganzheitlich zu vermitteln. Unser bewährter ‚Kigo-Basics-Workshop‘ vermittelt Neu-Einsteiger\*innen wichtige Tipps für die Erarbeitung eines Kindergottesdienstes.

•chb•

[kindergottesdienst.at](https://kindergottesdienst.at)



## #fairnünftigreisen

**Der Sommer steht vor der Tür** und unsere Planungen für die Ferien, obwohl durch die allgemeine Coronalage unter besonderen Voraussetzungen, laufen auf vollen Touren. Balkonien oder doch raus und die weite Welt entdecken? Unser 2021er Schöpfungsverantwortungsprojekt ist genau dem „Fortfahren“ gewidmet, denn Reisen zählt zu unseren beliebtesten Freizeitaktivitäten. Egal ob Städtekurztrip, Kulturreise, Sommerfreizeit, Aktivurlaub oder ein entspannter Aufenthalt am Meer: So oft es möglich ist, sind wir gerne unterwegs. Aufbrechen vom Alltag, Begegnung mit anderen Ländern und Kulturen, über den Tellerrand schauen. Doch Reisen verbraucht auch wertvolle Ressourcen und kann unsere Umwelt stark belasten. Genau diesen Pros und Contras wollen wir uns in unserem diesjährigen Schöpfungsprojekt widmen, um euch Infos für eine erweiterte Reiseplanung zu geben: Wir betrachten den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der An- und Abreise, den Verbrauch an Fläche und Wasser, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen des Tourismus.

Gibt es Alternativen und Konzepte, um fairnünftig zu reisen? Wie können wir unsere wunderschöne Erde kennenlernen, sie aber so gut wie möglich dabei schonen?

Aber ihr bekommt auch viel Praktisches, von Tipps für ein Reisetagebuch über Buchtipps bis zur Gestaltung von Gruppenstunden.

### Der #fairnünftige Reiseführer – die Mitmachaktion

Wir gestalten einen „fairnünftigen Reiseführer“ mit deinen Reisetipps! Schick uns deinen spannenden Beitrag! Du hast einen TopTipp für nachhaltiges Reisen, hast selber schon umweltschonenden Urlaub geplant, oder ihr hattet eine tolle Aktion bei einer Freizeit, im Jugendclub oder im Freundeskreis? Ja? Dann schick uns bis 1. Oktober 2021 deinen Text von 1.500 bis 3.500 Zeichen inklusive Fotos, der deine persönlichen Reiseerlebnisse beschreibt oder Reisetipps veranschaulicht. Im Herbst gestalten wir daraus den Reiseführer der dann rechtzeitig zum weihnachtlichen Gabentisch 2021 geschenksbereit sein wird. Als besonderes Extra gibt es kleine Überraschungen.

•jh•

[ejoe.at/reisen](https://ejoe.at/reisen)

# Tourismus nach 2021 – (W)Ende?

Von Christian Baumgartner

So oder so. 2020 und 2021 wird für lange Zeit mit massiven Änderungen im Tourismus assoziiert werden. Wohin die Entwicklung genau geht, ist aktuell noch von Nachhaltigkeitsoptimismus, politischem Wunschdenken oder von Kaffeesudleserei geprägt – soviel als Spoiler schon zu Beginn dieses Beitrags. Über ein Ende des Tourismus, wie wir ihn bisher gekannt haben, nachzudenken, ist derzeit noch ein Tabu.

Vertreter\*innen der Tourismuswirtschaft, unterstützt durch einige Politiker\*innen, waren 2020 und 2021 die stärksten Lobbyisten für rasche Öffnungen – und waren damit wohl auch für die Verlängerung der Krise mitverantwortlich.

Wenn der Bürgermeister von Ischgl laut darüber nachdenkt, wie der Tourismus in Ischgl „noch mehr Qualität“ und eine „gehobene Après-Ski-Kultur“ umsetzen kann, und gleichzeitig beklagt, dass „so viele auf Ischgl und Tirol hin-hauen“, klingt das eigentlich nur hilflos und dem alten Credo des ‚Immer höher, immer mehr‘ verpflichtet.

Andere Einschätzungen sind aus dem Wissenschaftsbereich zu hören. So schrieb der Erlebnisforscher Gerhard Frank schon vor einem Jahr, dass das Corona-Virus vielleicht das „Ende der Spaßkultur eingeleitet“ und „dem Massen-

tourismus endgültig den Todesstoß versetzt hat“. Zu diesem Wunsch fehlt allerdings bislang eine umsetzbare Strategie, die den Tourismus von Grund auf erneuert.

## Was lässt sich mit einer gewissen Sicherheit im Moment festhalten?

Langfristig wirksame Einbrüche wird es bei den Geschäftsreisen (und damit dem Städtetourismus) geben, wahrscheinlich auch in so exponierten Tourismusformen wie den Kreuzfahrten.

Zumindest der Inlandtourismus wird im Mai 2021 wieder langsam anlaufen. Die Sicherheitsvorkehrungen werden uns den Urlaub durchaus auch seltsam erscheinen lassen und die Vorsicht vieler Reisender vor Menschenmengen werden die lokalen Veranstaltungsangebote verändern. Der Sommer 2020 hat aber gezeigt, dass Urlaubsregionen in denen vor der Pandemie einsame Wanderungen und Ruheorte hoch im Kurs standen, sogar Zuwächse hatten. Die große Frage ist, ob mit diesen persönlichen Sicherheits- und Hygienestrategien auch eine langfristige Verhaltensänderung zurück zum größeren Naturerlebnis kommt. Im Zusammenspiel mit anderen beobachtbaren Trends – steigendem Interesse an Regionen und ihren Produkten, Klimawan-



del und einer Stagnation bzw. Rückgang der Skier-Days im Alpenraum – lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Revival eines modernen, naturnahen Outdoortourismus im Sommer wie im Winter vorhersagen.

Die Reiseveranstalter – vor allem die kleineren, spezialisierten, oftmals der Nachhaltigkeit mehr verpflichteten Reiseveranstalter – haben es ungleich schwieriger als die inländischen Destinationen. Die Pandemie wird in den Ländern des Südens noch viel länger und heftiger wirken als bei uns, Reisebeschränkungen und auch die Reiseangst europäischer Urlauber werden vermutlich langfristiger greifen. Wenn die Fluglinien davon sprechen, dass eine Rückkehr zur Normalität – sprich zur Situation vor März 2020 – „frühestens für 2024 zu erwarten“ ist, trifft das auf die Reiseveranstalter genauso zu.

Aus heutiger Perspektive ist anzunehmen, dass nachhaltige Entwicklung im Ferntourismus einen enormen Rückschlag erleiden wird. Waren doch bisher die nachhaltigen Angebote diejenigen, die einen direkten Kontakt mit den Einheimischen statt Besichtigungstouren geboten haben, lokale Märkte besucht wurden statt in sterilen \*\*\*\*\*-Hotels zu wohnen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren wurde statt im gemieteten Allrad-Auto. Werden die zukünftigen, virus-sensiblen Fernreisenden nun eher die hygienisch-sterilisierten All-In-Resorts mit Babyelefanten-Abstand zum nachbarlichen Liegetuch am Strand bevorzugen? Schwer zu sagen.

### Wie sollen wir also weiter machen?

Möglichst rasch aufholen, was 2020/21 nicht möglich war, und dann zurück zur ‚neuen Normalität‘, so als ob nichts geschehen wäre? Dieser Lösungsansatz greift meiner Meinung nach viel zu kurz. Das Wachstumsparadigma im Tourismus ist an sein Ende gekommen, wir brauchen dringend andere Erfolgs- und Qualitätskriterien als die stete Steigerung von Ankunfts- und Nächtigungszahlen und die Maximierung von Umsatz, Gewinn etc. Es braucht eine Kostenwahrheit, die auch Umweltkosten, Gesundheitskosten, soziale Kosten etc. integriert. Wohlbefinden von Mitarbeitenden und Einheimischen muss Teil des Erfolgs sein.

Also müssen wir wirklich zurück? Die Umwelt- und Klimaministerin Leonore Gewessler forderte integrierte Klimabedingungen, wenn die Austrian Airlines und andere Betriebe vom Staat unterstützt werden. Regula Rytz, Schweizerische Nationalrätin, ging da einen Schritt

weiter und meint „Die Corona-Krise ist eine Zäsur in der modernen Reisewelt. [...] Nutzen wir die Zäsur deshalb für einen Umbau des Reisens. Investieren wir in europäische Bahnverbindungen, in Ferienerlebnisse vor der Haustür und in Bildungsangebote für Menschen, die heute von umweltschädlichen Tourismusformen leben. Sie brauchen neue Perspektiven.“

---

## Der dramatische Einschnitt kann und sollte auch als Chance für Umsteuerungen genutzt werden. Jetzt haben wir die Chance für mehr Nachhaltigkeit.

---

Ich bin auch davon überzeugt, dass „der Tourismus“ neue Perspektiven benötigt und dass dieser dramatische Einschnitt nun auch als Chance für Umsteuerungen genutzt werden kann und sollte. Wir haben jetzt die Chance, mehr Nachhaltigkeit in alle Unterstützungen zu integrieren, neue Szenarien und Businessmodelle zu entwickeln. Zum Beispiel in den alpinen Tourismus Hot-Spots Hotelzimmer in Wohnraum umzuwandeln und damit der örtlichen Jugend die Chance aufs Dableiben zu erleichtern. Gemeinsam mit der Digitalisierung und dem Schaffen lokaler Jobs könnte ländlichen Regionen damit tatsächlich neue Perspektiven verschafft werden.

Also vielleicht hat schlussendlich Gerhard Frank doch recht mit dem Ende des alpinen und außer-alpinen Massentourismus. Wenn die Politik steuernd mitspielt. Dann müssen wir aber beginnen, über die notwendigen Veränderungen zu sprechen und eine grundlegende Transformation des bisherigen Tourismus zu enttabuisieren. Bisher sieht es allerdings noch nicht danach aus. ••



*Dr. Christian Baumgartner ist Professor für Nachhaltigen Tourismus an der FH Graubünden (Schweiz). Er ist auf die Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigem Tourismus und nachhaltiger Regionalentwicklung spezialisiert und leitete konkrete Tourismusentwicklungsprojekte in Europa, Zentral- und Südostasien. Kontakt: christian.baumgartner@responseandability.com*



# Die Welt neu wiederfinden

Von Kirsi Korosec

**H**allo, mein Name ist Kirsi und ich bin 21 Jahre alt. In der Schule habe ich mir schon immer sehr schwergetan, obwohl ich viel zu Hause saß und gelernt habe. Als ich es doch mit 18 geschafft hatte, mit starkem Zähne-Zusammenbeißen die Schule abzuschließen, wollte ich unbedingt raus und neue Erfahrungen machen. Ich hatte das starke Bedürfnis, viel zu erleben und Neues kennenzulernen. Gleichzeitig wollte ich etwas Lebensnahes und Sinnvolles verwirklichen.

So packte ich meine Koffer und ging auf Reisen, Endstation der Reise: Ghana.

Gemeinsam mit einer Freundin kamen wir in Accra an. Dort haben wir als Volunteers in einer Schule unterrichtet. Ich habe nicht nur viele Menschen, sondern auch eine völlig neue Kultur kennengelernt. Es gab dort Traditionen und Verhaltensweisen, die mir fremd waren. Auch das Essen bestand meist aus Zutaten, von denen ich noch nie gehört hatte: Plantain (Kochbananen), Kassava, Jam, Fufu, Akbeli Kaklo und vieles mehr. Die Sprache war auch ungewohnt und die Laute klangen sehr interessant. Ich durfte sogar an traditionellen Hochzeiten und Begräbnissen teilnehmen. Ich gewann viele neue Freund\*innen, mit denen ich bis heute noch Kontakt habe.

Es war sehr spannend und vieles war völlig

neu für mich. Doch am meisten lernte ich mich selbst ganz neu kennen. Wer bin ich? Wer will ich sein? Was ist mir wichtig im Leben?

Die Schule hatte mich lange eingesperrt, doch nun konnte ich raus und mich und die Welt neu wiederfinden.

Im ghanaischen Dorf haben die Kinder noch nie eine Weiße gesehen. Wenn sie mich sahen, waren sie sehr erfreut und riefen mir „Yevu, Yevu, Yevu“ zu, was „Weiße“ bedeutet. Sie liefen lachend auf mich zu und hatten keine Angst. Kinder sind so unkompliziert, es waren keine Vorurteile gegen mich vorhanden. Generell wurde ich von allen im Dorf akzeptiert und sehr freundlich behandelt.

Daraus entwickelte sich eine große Dankbarkeit für all die Erfahrungen, welche ich machen, und Abenteuer, die ich erleben durfte.

Als ich mich wieder in Österreich eingelebt hatte, merkte ich, dass mir Ghana keine Ruhe lässt. Ich wollte unbedingt meine Dankbarkeit zeigen. Also haben meine Freundin und ich gemeinsam ein Benefizkonzert organisiert und wir konnten genug Geld einnehmen, um ein Schulgebäude zu errichten. Dieses Jahr fliegen wir runter, um gemeinsam mit den Dorfbewohner\*innen eine Schule zu bauen! ••

🌐 <https://happyameyibors.jimdofree.com>

---

*Wer bin ich? Wer will ich sein? Was ist mir wichtig?*

# Nachdenken, was zu mir passt

Von Charlotte Schattauer

Auf die Idee, dass ich ein Auslandsjahr machen könnte, bin ich durch meine Tante gekommen, die einige Jahre vor mir eine ähnliche Reise unternommen hat. Die Geschichten, die ich von ihr über dieses Jahr hörte, brachten mich darauf, dass ich so etwas ebenfalls erleben wollte.

Ich habe mich dann bei der Organisation Rotary für deren Jugendaustausch-Programm angemeldet und angegeben, dass ich mein Austauschjahr gerne in den USA machen würde. Nach einiger Zeit bekam ich dann die Nachricht, dass ich für ein Jahr nach Minnesota gehen würde.



Es war ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr. Ich habe die Zeit bei drei verschiedenen Familien verbracht, mit welchen ich ganz unterschiedlich gut zurechtgekommen bin. Zwei der Familien waren sehr religiös, aber sonst in jeder Hinsicht komplett verschieden. Meine ers-

te Gastmutter hat ständig von Gott gesprochen, Gott für das schöne Wetter gedankt oder dafür, dass ich eine gute Note geschrieben habe. Ich habe jeden Sonntag mit in die Kirche gehen müssen. Sie hat sich so sehr auf Gott verlassen, dass sie mir geraten hat, falls ich jemals von jemandem bedroht werden sollte, ich einfach rufen sollte „Jesus ist bei mir!“ und alles wird gut. Sie wollte auch unbedingt, dass ich ganz viele Freunde finde. Aber abgesehen davon, dass ich diesen Druck, neue Freunde zu finden, nervig fand, hat sie mich auch nie irgendwo hinführen wollen, um Freunde zu treffen, was in amerikanischen ländlichen Gebieten bedeutet, dass man zuhause bleiben muss, da es keine vernünftigen öffentlichen Verkehrsmittel gibt. Meine dritte Gastmutter hat ihren Glauben auf eine ganz andere Art und Weise in ihr Leben einfließen lassen. Sie hat mich zu Hilfsprojekten mitgenommen, in der Kirche habe ich mich mit ihr während der Gottesdienste um die Kinder gekümmert und ihr war es generell sehr wichtig, dass sie das Leben anderer bereichert. Sie hat sich auch alle Mühe gegeben, mir meine Zeit bei ihr so schön wie möglich zu gestalten.

„Dorf“ der Eis-Fischer am Lake Waconia in Minnesota. Ganz in der Nähe hat Charlotte Schattauer ihren Auslandsaufenthalt verbracht.

Links unten: Die Schulfreund\*innen von Charlotte während ihres Austauschjahres in den USA.

Durch diese Erfahrung habe ich gelernt, dass ich niemals meine Meinung zu einem Thema nur aufgrund meiner Erfahrungen mit einer einzelnen Person bilden sollte. Man bekommt in seiner Lebenszeit sehr viel Input, wie man sein Leben richtig lebt. Ich habe in der Zeit in Amerika gelernt, gut darüber nachzudenken, welche dieser Weisheiten zu mir passen und was für mich nicht funktioniert. ••

---

*Meiner dritten Gastmutter war es wichtig, dass sie das Leben anderer bereichert.*







# Fair reisen im Heiligen Land

Von Andreas Kickinginger

**E**ine Reise nach Israel und Palästina führt zu den Wurzeln des Glaubens und ermöglicht eine tiefere Begegnung mit Judentum und Islam. Fair reisen kann sowohl Israelis als auch Palästinensern ein gerechtes Einkommen aus dem Tourismus bieten.

Für alle christlichen Minderheiten im Nahen Osten ist es eine Überlebensfrage, dass junge Gläubige nicht einfach auswandern. Alle Kirchen bemühen sich um berufliche Angebote für ihre Gemeindemitglieder und sehen im Tourismus Chancen Jobs zu schaffen.

Auch für Talitha Kumi, das große Schulzentrum des Berliner Missionswerkes in Beit Jala, ist der Gästehausbetrieb eine wichtige Einnahmequelle, damit Schulgebühren niedrig bleiben und Stipendien möglich werden.

Konkret könnten bei einer fairen Reise nach Israel und Palästina ein paar Nächte ganz bewusst in Palästina (z.B. in Betlehem oder Jericho) geplant werden.

Als Reiseveranstalter (Biblische Reisen GmbH) bieten wir Programmvorschläge an, die in Betlehem beginnen, um dann nach Galiläa zu reisen und am Ende nach Jerusalem zu kommen. Der rote Faden so einer Reise wäre das „Leben Jesu“ von der Geburt über das Wirken in Galiläa bis zum Tod am Kreuz in Jerusalem.

So ein Reiseverlauf würde in Betlehem die Begegnung mit einer „DIAB“ Klasse erlauben, die sich in Palästina auf ein deutsches Abitur vorbereiten. In Galiläa kann in einem religiösen Kibbuz der strenge Umgang mit Speisegesetzen sowie die Trennung von Frauen und Männern am Strand erlebt werden. In Jerusalem könnte sich beim Schabbat-Aufgang an der Westmauer die konkrete Frage stellen, wie wir mit „unserem Sonntag“ umgehen.

Besonders beeindruckend ist die Begegnung mit Shoa-Überlebenden im Club der österreichischen Juden in Jerusalem. Im Lutherischen Hospiz, mitten in der Altstadt von Jerusalem, erleben wir Orient pur. Der Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche in Jerusalem könnte zur Begegnung mit den deutschsprachigen Gemeindemitgliedern führen und geistlicher Höhepunkt werden.

Ein faires Reisen erfordert eine Haltung des „sowohl als auch“: Die Not der palästinensischen Christen sehen und trotzdem offen auf Israelis zugehen. Dann würden wir auch die schon im Psalm 85 besungene, tiefe Verbundenheit zwischen Gerechtigkeit und Frieden verstehen. ••

*Mag. Andreas Kickinginger ist Geschäftsführer des Reiseveranstalters „Biblische Reisen“.*

---

*„dass Güte und Treue einander be-  
gegnen, Gerechtig-  
keit und Friede sich  
küssen“ Psalm 85,11*





## Helga Erhardt – Licht für die Jugend

„**S**ie stand nie im Lichte der Öffentlichkeit, sie zeichnete etwas anderes aus: Sie hatte die Gabe, andere zum Leuchten zu bringen. Aus ihr strahlte ein sanftes Licht, das aus Zuversicht, Vertrauen und ihrem Glauben seine Energie bezog.“ So beschrieb im Nachruf Bischof Michael Chalupka unsere „stille Heldin“ dieser Ausgabe. Oft erzählen solch tiefgehende Worte viel mehr als eine Auflistung biographischer Daten. Es stellt sich gleichzeitig die Frage, was bleibt von einer Person nach ihrem Tod? Schwester Helga Erhardt hinterlässt ein großes Erbe. Ihr unermüdlicher Einsatz für junge Menschen trägt bis heute Früchte. Doch wer war diese außerordentliche Frau? Schwester Helga Erhardt wurde 1933 in Wien geboren. In der 2. Republik gestaltete Erhardt maßgeblich die evangelische Kirche und die österreichische soziale Landschaft mit. In dieser Hinsicht war sie eine prägende Figur und vieles, was wir heute als selbstverständlich erachten, haben wir ihr zu verdanken, wie z. B. den Zivildienst oder auch das freie soziale Jahr für Mädchen. Besonders junge Menschen lagen Helga Erhardt in ihrer Arbeit als Religionslehrerin und Gemeindeglied am Herzen. Was hervorzuheben ist, dass Helga Erhardt zu den ersten Frauen

der evangelischen Kirche zählt, welche eine Lehrbefähigung erhielten. Das Engagement für die Frauen zeigte sich in ihrer Hingabe für die evangelische Frauenarbeit. Außerdem war sie auch eine der wenigen Frauen, die zu dieser Zeit in Männergremien tätig waren. 1962 wurde sie Jugendwartin des Evangelischen Jugendwerks, der heutigen Evangelischen Jugend Österreich. Ein großes Talent von ihr war das Motivieren junger Menschen für ehrenamtliche und soziale Arbeit.

---

### Ihr unermüdlicher Einsatz für junge Menschen trägt bis heute Früchte.

---

Außerdem ist Networking ihr „Ding“ gewesen. Mit Menschen in Kontakt zu treten und eine gemeinsame Gesprächsbasis zu entwickeln ist eine weitere Stärke. Die Strukturiertheit, welche ihr zugesprochen wurde, war ebenfalls von Vorteil in ihrem Aufgabenfeld. Man könnte wahrlich von Berufung sprechen! Besonders wichtig war es ihr, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu sichern. Ihre soziale Ader führte sie schließlich zur Diakonie, dort war sie als stellvertretende

Diakoniedirektorin tätig. Dabei engagierte sie sich für die Einführung des Pflegegeldes, des Zivildienstes oder des diakonischen Jahres in Österreich. Außerdem gelang es Erhardt sogar Kontakt mit evangelischen Gemeinden in der Deutschen Demokratischen Republik aufzunehmen und ein Austauschprogramm für Schüler\*innen der evangelischen Frauenschule in Wien zu organisieren. Zusätzlich lud sie dazu auch Referent\*innen nach Österreich ein. Durch die Erfahrungen bei diesem Projekt schilderte sie die Situation in der DDR mit folgenden Worten, dass ihr „stets ein mutiges und entschlossenes, niemals ein süßliches Christentum begegnet“ sei. Sie erkannte die Zeichen der Zeit und hatte eine Gabe, die Menschen in ihrer Situation wahrzunehmen und für sie da zu sein. Als „stille Heldin“ der Mitmenschlichkeit starb sie 2018 in Gallneukirchen.

Ein paar Fragen an dich: Welche Vorbilder hast du? Was zeichnet einen Helden/eine Heldin aus? Gibt es auch heute noch in deinem Umfeld solche Menschen, die dich begeistern? Wo denkst du, kannst du dich einbringen? Was liegt dir am Herzen?

*Elisabeth Wanek*



# 22.000 Kerzen

## Evangelisch im Touristen-Hotspot Hallstatt

Es ist warm. Während ich in Hallstatt vom Ortseingang über die Seepromenade in Richtung Christuskirche schlendere, treffe ich auf die wenigen Kinder des Ortes, die mit ihren Eltern auf der Straße Federball oder Fußball spielen. Hier kennt jeder jeden. Die Eltern erinnern sich an ihre Kindheit, wo das Spielen auf der Straße noch selbstverständlich war und keine wundersame Ausnahme wie in diesen Tagen. Bald wird es wieder anders sein, wenn die großen Parkflächen restlos ausgebucht sind und die Gastgärten aufsperrten. So vermuten es die Hallstätter und so war es auch letztes Jahr trotz Corona. Weil Urlaub im eigenen Land Österreich plötzlich etwas ganz Schönes und Besonderes war, wurden 2020 in der evangelischen Christuskirche 22.000 Kerzen angezündet. Das waren um 5000 mehr als 2019. Das Gästebuch in der Kirche quoll von Bitten um Gesundheit und um ein Ende der Pandemie über. Fast alle Eintragungen konnte ich als Pfarrer der kleinen Pfarrgemeinde Hallstatt/Obertraun lesen, weil sie deutsch waren. Bis 2019 überwogen die Bitten und Wünsche in Chinesisch, Koreanisch, Arabisch, Thai und in Englisch.

Wie kommt eigentlich die 500-Seelen-Pfarrgemeinde mit dieser Situation zurecht, die im Touristenansturm wie ein verlorenes Häuflein

wirkt? 30 der 40 Kinder der Gemeinde, die unter 14 Jahre alt sind, leben im Nachbarort Obertraun. Im kleinen Bethaus Obertraun gibt es geschützte Räume, die uns allerdings für die Jugend bald zu klein werden. Jahrelang konnten wir nichts für Kinder und Familien tun, bis sich das Presbyterium 2019 mutig entschloss, Ines Moder als Gemeindepädagogin auf Teilzeitbasis anzustellen. Dankbarkeit und Unterstützung kam von den katholischen Pfarren und den Bürgermeistern beider Orte für diesen Schritt, von dem alle profitieren. Vor Ostern führte Ines mit der „EJ Hall-O“ eine zweitägige Outdoor-Rallye durch. Die „Glaubenssackerl“ im Lockdown halfen vielen Familien über die langen Wintertage.

Am Sonntag gab es keinen gewohnten Gottesdienst, sondern einen Weg mit Stationen durch die Kirche. Weil der Besuch spärlich war, stand ich vor der Tür der offenen Kirche und lud Gäste von der Straße ein. „Nix deutsch sprechen“, sagte die Frau „nur portugies“. Ihre Familie sah ich beim Kiosk stehen. Als sie kamen, sagte ich „Bom dia!“ Strahlend erwiderten sie meinen Gruß. Es funktionierte wie vor Corona. Im Sommer kann unser Urlauberseelsorger die Stationen täglich nutzen, um Touristen Anteil zu geben, was die EJ Hall-O für die eigenen Leute vorbereitet hat. Ich freue mich drauf. *Pfarrer Dankfried Kirsch*

---

*Die „Glaubenssackerl“ im Lockdown halfen vielen Familien über den langen Winter.*





## Burgfest 2021 „Caribbean Dreams“

Dieses Jahr feiern wir das Burgfest (wenn wir dürfen) vom 3. bis 5. September auf den karibischen Inseln zwischen Palmen, Strandpavillions und Piratenüberfällen. Ähh, was?! Piraten?!

Praktischerweise hat sich auch schon die East Finstergrün Trading Company auf den Weg gemacht, um unsere Insel vor den gefährlichen Pirat\*innen zu schützen.

Also schmeiß dich in deinen besten Hula-Rock, pack deinen Säbel und deinen Papagei ein und los geht's. Wir warrrrrrten auf dich!

Wir bieten wie immer ein Wochenende mit Spaß, Workshops, Aktivitäten, Party und spannenden Begegnungen. Die ganze Action inkl. Vollpension ab 110,- €. Wenn du über 16 Jahre jung bist, dann hol dir dein Ticket auf die Caribbean Burg.

📍 [burg-finstergruen.at/burgfest](http://burg-finstergruen.at/burgfest)



### Reise nach Taizé

Unter dem Motto „das Leben finden“ reist die EJ NÖ vom 10. bis 18. Juli nach Taizé in Frankreich.

Entdecke dich dabei selbst, begegne Gott und denke über das Leben nach. Gemeinsam reden, singen, spielen, beten, arbeiten, nachdenken – und so Neues über dich, die Welt und Gott erfahren.

📍 [sofrei.at/taize](http://sofrei.at/taize)



### Märchenwochenende

Burg Finstergrün lädt dich zum Märchentag ein! Am 14. August ab 13 Uhr und am 15. August ab 10:30 Uhr erwartet euch die Burg mit zauberhaften Geschichten, märchenhaftem Ambiente, Theater, verführerischen Köstlichkeiten, und viel Spaß für Groß und Klein! Alle passend verkleideten Kinder bekommen ein kleines Geschenk!

📍 [burg-finstergruen.at/maerchen](http://burg-finstergruen.at/maerchen)



### London

Unsere Begegnungsreise 2021 „Alternative churches and secret places“ führt uns nach London. Wir wollen Kirche auf ganz neue Art und Weise kennenlernen, als Café, zum shared-space umgebaut oder als Megachurch. Wir werden die Stadt fernab vom Touri-Strom erkunden und dabei neu erleben.

📍 [ejoe.at/london](http://ejoe.at/london)

# EVENT-TIPPS

Was erwartet dich in den kommenden drei Monaten?



## JuLei kicks ass

16.-19.9.2021, Burg Finstergrün

2021 wurden die Gremien der EJÖ neu gewählt. Daher bieten wir den neuen Mitgliedern der Jugendleitungen auf Diözesan- und Bundesebene auf Burg Finstergrün eine eigene Freizeit für den Einstieg in die gremiale Arbeit an. Wenn du neues Mitglied in einer diözesanen Jugendleitung (DJL), der österreichweiten Jugendleitung (JULÖ) oder auch schon erfahren oder diözesane\*r Jugendreferent\*in bist, dann sei dabei! Unser Ziel ist es, neuen Mitgliedern die Basics der EJÖ-Gremien näher zu bringen, erfahrenen Mitgliedern neue Inputs zu geben, aber vor allem einander kennenzulernen, eine gute Zeit zu haben, zusammen zu feiern und zu beten und uns auszutauschen.

[ejoe.at/kicksass](https://ejoe.at/kicksass)

## Wahl-JURÖ

11.-13.6.2021, JUFA Bruck/Mur

[ejoe.at/juroe](https://ejoe.at/juroe)

## Ausstrahlung des TV Gottesdienstes „Sanft-MUT“

13.6.2021 auf ORF/ZDF von Burg Finstergrün

Ein Gottesdienst über Rittertugenden und Sanftmut, über alte und neue Rittersleut' – und über die Burg Finstergrün.

## Stammtisch EJ Kärnten-Osttirol

18.6.2021, Villach

[ejktn.ejoe.at](https://ejktn.ejoe.at)

## Sponsor\*innenlauf

20.06.2021 18-19.00, Salzburg „teilweise“



vor Ort oder überall auf der Welt, virtuell verbunden.

[teilweise.co.at](https://teilweise.co.at)

## EJ in Action Wochenende

25.-27.6.2021

[ejktn.ejoe.at](https://ejktn.ejoe.at)



**KSR Schulung Schladming**

3.7.2021, 10-17h, Pfarrgemeinde  
Schladming

 [ejstmk.at](https://ejstmk.at)

**Reise nach Taizé**

10.-18.7.2021, Taizé/F

Frankreich für alle ab 15: Entdecke dich selbst, begegne Gott und denke über das Leben nach.

 [sofrei.at/taize/](https://sofrei.at/taize/)

**BAM Sommerfreizeit**

16.-24.7.2021, Bruck/Glocknerstraße, Salzburg

 [sofrei.at/bam](https://sofrei.at/bam)

**Meer von Allem**

19.-29.7.2021, Norddeich, Nürnberg/D

Nicht nur mehr Strand, Sonne und Meer, sondern auch mehr Spaß, mehr Action und mehr Gemeinschaft.

 [sofrei.at/meer-von-allem](https://sofrei.at/meer-von-allem)

**Niederösterreichisches Konfi-Sommercamp**

26.-30.7.2021, Burg Finstergrün

 [ejnoe.ejoe.at/konfi-sommercamp](https://ejnoe.ejoe.at/konfi-sommercamp)

**Finsterlings 640. Geburtstag**

29.8.2021, Burg Finstergrün

Ein großes Fest für alle zu Ehren unseres freundlichen Burggeistes

 [burg-finstergruen.at/finsterling640](https://burg-finstergruen.at/finsterling640)

**Märchenwochenende**

14.-15.8.2021, Burg Finstergrün

Burg erleben mit zauberhaften Geschichten, märchenhaftem Ambiente, Theater, verführerischen Köstlichkeiten, und viel Spaß für Groß und Klein!

 [burg-finstergruen.at](https://burg-finstergruen.at)

**Kindermittelalterfest**

28.-29.8.2021

Teilnehmer\*innen können am Samstag 28.8. oder Sonntag 29.8. den Markt besuchen und in das Mittelalter eintauchen.

Mitarbeiter\*innen vom 25.8. bis 29.8. (ab 15 Jahre). Gemeinsam einen Mittelaltermarkt aufbauen, bespielen und gleichzeitig Gemeinschaft erleben und Schulungsinhalte der MAB Ausbildung anwenden können.

 [ejst.at](https://ejst.at)

**Burg Aufbaulager**


30.8.-3.9.2021, Burg Finstergrün

 [burg-finstergruen.at/aufbaulager](https://burg-finstergruen.at/aufbaulager)

**Burgfest „Caribbean Dreams“**

3.-5.9.2021, Burg Finstergrün

Burgfest im Ambiente der karibischen Inseln zwischen Palmen, Strandpavilions und Piraten

 [burg-finstergruen.at/burgfest](https://burg-finstergruen.at/burgfest)

**EJÖ Reise nach London**

6.-13.9.2021, London/UK



Alternative churches and secret places - Kirche auf ganz neue Art und Weise kennenlernen und die Stadt fernab vom Touri-Strom erkunden

 [ejoe.at/london](https://ejoe.at/london)

**JuLei kick ass – Freizeit für Jugendleitungen**

16.-19.9.2021, Burg Finstergrün

Wir wollen neuen Mitgliedern die Basics der gremialen Arbeit näher bringen, erfahrenen Mitgliedern neue Inputs geben, aber vor allem einander kennenlernen, eine gute Zeit haben, zusammen feiern und beten und uns austauschen.

 [ejoe.at/kicksass](https://ejoe.at/kicksass)



Alle Events auf [ejoe.at/events](https://ejoe.at/events)  
Schau mal vorbei!

# Das Aufbrechen neu entdecken

Unser Leben ist ein Aufbrechen ins Neue; ein Unterwegs-Sein im Jetzt und ein Sich-Darin-Zurechtfinden; ein Ans-Ziel-Kommen: der einen Etappe, von der aus wir wieder zur nächsten aufbrechen.

Das haben wir wohl im vergangenen Jahr mehr gespürt als sonst. Corona hat unsere Fernreisewünsche auf den nahegelegenen Park oder die Runde ums Haus beschränkt.

Die Weltreise wurde mit einem Mal zu einer Reise in eine andere Welt, die meiner nächsten Begegnungen. Begegnungen aber haben viel zu tun mit nachhaltigem Reisen, fairem Reisen, „Reisen mit Respekt“.

Reisende hinterlassen Spuren und beeinflussen die Lebensbedingungen der Menschen, die sie besuchen und auch den Zustand der besuchten Natur- und Kulturstätten, sowohl in der Ferne als auch in der Nähe. Faires Reisen bedeutet, dass ich mich selbst frage, was ich dazu beitragen kann, damit sich diese Einflüsse positiv auswirken, auf das gastgebende Land, die Menschen dort und auf mich selbst. Reisen kann bilden, Reisen kann verändern. Reisen beginnt zu Fuß, mit dem ersten Schritt hinaus.

Interessiert Fragen zu stellen, wäre so ein Schritt: Stimmt meine Meinung, die ich von „Land & Leuten“ habe oder suche ich Bestätigung für mein Vorurteil? Muss ich um die Welt fliegen, um mich „neu“ zu entdecken? Oder entdecke ich auch eine neue Welt, wenn ich mit dem Zug „mal raus“ fahre? Worauf freue ich mich? Was lasse ich gerne zurück? Wem nützt meine Reise? Wem schadet sie? Wäre es möglich, dass ich jemanden in Gefahr bringe, verletze? Wie werde ich als Gast erlebt? Wann und wie fühle ich mich in der Fremde?

Der Tourismus in ferne Länder wird wieder anfangen, aber jetzt wäre eine gute Gelegenheit, einen neuen Aufbruch in die Nähe zu wagen, um z.B. die eigene Glaubensgeschichte zu entdecken. Ein Weitwanderweg der Evangelischen Kirche in Österreich bietet dazu Gelegenheit: Seit 2008 führt der „Weg des Buches“ auf den Spuren der Bibelschmuggler und Geheimprotestanten auf 29 Tagesetappen, einem Bibel leseplan und einem kirchen-, kultur- und kunstgeschichtlichen Führer „Das Buch zum Weg“ von Schärding / Oberösterreich nach Arnoldstein/



Agoritschach an die kärntnerisch-italienische Grenze. Inzwischen ist er in die „Routes of Reformation“ integriert.

Die Bibel selber lesen – das war im 16. Jahrhundert revolutionär. Viele Menschen lernten dadurch überhaupt lesen und wurden Protestanten – sehr zum Missfallen der katholischen Obrigkeit, die die Losung „Glaube oder Heimat“ ausgab. Wer in Österreich nicht wieder katholisch werden wollte, musste seinen Glauben im Geheimen praktizieren oder wurde zur Emigration gezwungen. Auf abenteuerlichen Wegen und unter der Gefahr erwischt und schwer bestraft zu werden, wurden Lutherbibeln, Gesang- und Gebetsbücher nach Österreich auch in entlegene Bergtäler geschmuggelt.

Wer sich auf diesen Weg macht, erreicht jede Tagesetappe mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kann entscheiden, ob er oder sie einen Tag, ein Wochenende oder vielleicht eine Woche Zeit hat, um sich alleine oder in einer Gruppe auf den Weg zu machen, leichte Wanderwege oder eine etwas wandertechnisch herausfordernde Etappe gehen möchte.

Jede Etappe kann mit einem biblischen Impuls begonnen werden; (fast) jede Etappe hat eine evangelische Kirche als Station oder als Ziel. Auf dem Weg stellen sich die Fragen nach den Menschen und ihren Geschichten und nach mir selbst automatisch ein: Was macht mich frei? Was macht mich furchtlos? Woher kommt mir Hilfe? Was hilft mir, meinen Weg zu gehen? Was bedeutet Teilen, Brot, Wein und die Bibel für mich?

Margit Leuthold

 [www.wegdesbuches.eu](http://www.wegdesbuches.eu)

*Reisende hinterlassen Spuren und beeinflussen das Leben der Menschen, die sie besuchen.*



# VERNETZT

INFORMATIVES AUS GANZ ÖSTERREICH



**Meer von Allem.**  
Ein Beispiel für unsere  
SoFreis 2021 ■ 20



**Das perfekte Urlaubsziel.**  
Burg Finstergrün, die Location für Abenteuer. ■ 16



**Lost and Found.**  
Konfitag 2021 im digitalen  
Chaos und im Lockdown. ■ 20

**Mission Gartenhütte.**  
Jugendmitmachprojekt der  
EJ Kärnten-Osttirol. ■ 18

**Schau hin!**  
Wie aus einem Konfitag  
ein Konfiwandertag wurde. ■ 21

## AUSSERDEM

**Was die Burg alles bietet.** Für Jugendliche, Wanderer, Abenteuerlustige, und das alles in einer atemberaubenden Umgebung ■ 16

**Meer Sylt Lust.** Reif für die Insel. Mit eigenem Sandstrand. ■ 17

**BAM 2021.** Dieses Jahr „Berge Action and More“ Sommer rund um den Großglockner. ■ 18

**Der Zauber von Taizé.** Was hat dieser Ort, dass er uns so verzaubert? ■ 19

**Alles neu macht der DJR.** Das Wahljahr in den EJ-Ländern in Rückblicken ■ 18, 19, 20, 21

**Pfingstzeltfreizeit.** Die EJ Steiermark möchte heuer wieder ihre Zelte auf der Burg aufschlagen. ■ 21



## DAS perfekte Urlaubsziel... ...warum in die Ferne schweifen

**U**rlaubspläne schmieden, klare Bergluft spüren, neue Menschen kennenlernen oder Meeresrauschen hören – wie sehr wünschen wir uns das alle!

Dazu kommen Überlegungen, wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die in die Urlaubsplanung einfließen – und heuer geht es zusätzlich noch um das gesamte Corona-Thema.

Fassen wir einmal eine Wunschliste zusammen: Tolle Location in besonderer Umgebung, Abenteuer und Spaß, nette Leute kennenlernen, gut per Zug erreichbar, mit spannenden regionalen Möglichkeiten, achtsames Wirtschaften des Beherbergungsbetriebs, Gelegenheit zum Entspannen und Kraft schöpfen, unkompliziert und herzlich und mit dem besonderen Etwas.

Schlagartig fallen mir ein paar Lieblingsorte ein – und auch Burg Finstergrün!

Wusstest du, dass Burg Finstergrün ein tolles Urlaubsziel für Familien, Wanderbegeisterte und Unternehmungslustige ist?

Wusstest du, dass die Burg coole Angebote hat, auch ohne Eltern wirklich tolle Ferien zu verbringen?

Wusstest du, dass sich Burg Finstergrün den Zielen des Biosphärenparks Lungau im Bereich des achtsamen Umgangs mit Ressourcen, fairen

Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften verpflichtet fühlt?

Und wusstest du, dass unsere Burg voller Abenteuer, Erlebnisse und Möglichkeiten steckt? Umgeben von atemberaubender Bergwelt, unendlichen Möglichkeiten zum Toben und Erforschen und das gute Gefühl, dass beim Essen nichts vergeudet wird!

Vielleicht denkst du, dass Burg Finstergrün eher Zuhause als Urlaubsort ist – dann zeig einmal ein paar Burgfotos her und du wirst staunen, wie beeindruckt deine Umgebung ist!

Ich wünsche dir einen tollen Sommer, erzähl doch rundherum von den Möglichkeiten auf Burg Finstergrün und hoffentlich sehen wir uns bald wieder auf der Burg! •lbb•

**PLANE JETZT DEIN BURGABENTEUER 2021**



**Info und Buchung:** [info@burg-finstergruen.at](mailto:info@burg-finstergruen.at)

**Angebote und Sommerpläne:** [www.burg-finstergruen.at](http://www.burg-finstergruen.at)

**sei dabei:** facebook und Burgfest



## Wir trauern



### Ernst Gläser, unser früherer Jugendpfarrer im 92. Lebensjahr verstorben.

Mit tiefer Betroffenheit haben wir am 24. März 2021 vom Ableben unseres früheren (1958–1969) Landesjugendpfarrers, Ernst Gläser, erfahren.

Ernst Gläser war uns immer wohlwollend und unterstützend verbunden, hatte immer ein offenes Ohr und stand uns mit seiner Expertise gerne zur Verfügung. Erst vor nicht allzu langer Zeit konnten wir noch mit ihm bei unserem 80. Jubiläum feiern. Als Landesjugendpfarrer der EJÖ, damals Evangelisches Jugendwerk in Österreich, begleitete er die Organisation mit ruhiger Hand, Erfahrung und Kompetenz durch eine Zeit des Umbruchs und setzte bleibende Akzente für die evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In der Folge leitete von 1969 bis 1994 er erfolgreich und mit Weitblick die Diakonie Österreich und war einer der Gründerväter der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie der Diakonie Katastrophenhilfe.

## Religion unterrichten? – Beruf und Berufung!

Neugierig? Studierende der KPH Wien/Krems und Reli-lehrer\*innen im O-Ton – und alle Infos zur Ausbildung:



## Meer Sylt Lust

### Vom 24. August bis zum 2. September 2021 sind wir wieder als bunte Gruppe aus Kindern, Teenies und Erwachsenen in Hörnum auf der Insel Sylt.

Ein ganzes Haus, den Dünenhof Hörnum, nur für uns, mit Halbpension, Kinderprogramm, eigenem Strand, eigenen Strandkörben und Abendandachten im Sonnenuntergang. Der Alltag bleibt zu Hause.

Warum wir ausgerechnet nach Sylt fahren?

Weil man von Wien aus schnell und sicher da ist, wir viel Platz an einem richtigen Sandstrand haben, und man dort die Elemente wirklich erleben kann. Wir reisen entspannt an

und der Urlaub beginnt.

Die Kids finden immer jemanden zum Spielen, Toben und Träumen, die Teenies haben Spaß am Strand, in den Dünen.

Ganz wichtig ist uns, dass wir ökumenisch und interreligiös unterwegs sind und freuen uns über andere Perspektiven und eigene Talente.

Die An- und Heimreise muss wie jedes Jahr selbst organisiert werden und ist nicht im Teilnahmepreis von 490,- (390,- für Kids) enthalten. Unser Freizeitteam um Oliver und Fiona unterstützt euch gerne bei der Reiseplanung. Wir freuen uns auf euch.

☎ [sofrei.at/sylt](https://sofrei.at/sylt)

## Der Erlebnisweg

### ... ist ein Projekt der Evangelischen Kirche in der Region Oberwart.

2020 hat uns gezeigt, dass unsere Kreativität gefragt ist, wenn es um Gemeindegarbeit innerhalb der Pfarrgemeinde geht. Wie kann Kirche zur Gemeinde kommen, wenn die Gemeinde nicht in die Kirche kommen kann? So ist die Idee für den Erlebnisweg für die ganze Familie entstanden.

### Aufstehen, mitgehen, Neues entdecken

Wir laden zu inspirierenden Erlebnissen, erfrischenden Erfahrungen und vor allem zu kleinen Auszeiten in der

Natur ein. Kleine Übungen unterwegs laden liebevoll ein, sich bewusst auf den Weg zu machen. Zu beobachten, zu schauen, ja, zu erfühlen, was wir auf unserem Weg alles entdecken können.

Sich darüber zu erfreuen, wenn jemand den Weg kreuzt und sich dessen bewusst zu sein, dass wir Fußabdrücke hinterlassen.

Gottesdienst zu feiern, auf eine besondere Art und Weise!

Den Einstiegsplatz findest du direkt bei der evangelischen Kirche in Holzschlag / Großpetersdorf / Oberschützen / Oberwart mit Kemeten / Rechnitz / Stadtschlaining.



## Mission Gartenhütte

In Villach hat die Evangelische Jugend ein neues Projekt auserkoren: Eine Gartenhütte für die Suptur. Mit viel Unterstützung, helfenden Händen und einem nigelnagelneuen Betonmischer – der Trixie getauft wurde – machte man sich an die Arbeit. Vorerst wurden nur Löcher gegraben, die dann nach und nach mit Schalsteinen und Beton aufgefüllt wurden. Langsam aber stetig entstand das Fundament, und nach einem letzten Tag von harter Arbeit ist dieses nun fix und fertig!

Dies ist aber nur ein kleiner Schritt bis zur Fertigstellung, aber nach dem großen Erfolg beim ersten Teil des Projekts freut sich unser Team schon auf den Rest des Prozesses. Jetzt müssen noch die Latten zusammengeschaubt werden, die Hütte erbaut und lackiert werden und schon ist das Häuschen fertig! Was vielleicht noch angefertigt wird nachdem wir stolz auf unsere Gartenhütte zeigen können, bleibt noch ein Geheimnis. Pssst!

*Daria Hohensasser*

## Unsere neue DJL der Diözese Kärnten/Osttirol

**Etwas frischen Wind** kann auch eine gut bewährte DJL ab und zu mal gebrauchen und den haben wir durch die neuen Delegierten auf jeden Fall bekommen. Deshalb habe ich einen unserer alten Hasen und eine neue Delegierte gefragt, worauf sie sich in dieser Legislaturperiode am meisten freuen: „Die DJL ist nicht nur ein Gremium, über die drei Jahre Legislatur entstehen enge Freundschaften, so weiß man über die Zeit wie es dem anderen geht und man kann mit je-

dem Delegierten reden wie mit einem guten Freund. Das gefällt mir so an der DJL und deswegen bin ich stolz wieder in diesem Kreis sein zu dürfen.“ – Fabian, einer der alten Hasen. „Dadurch, dass wir ein neues und junges Team sind freue ich mich schon auf die kommenden coolen Ideen, Aktionen und vor allem auf die Zeit, die wir miteinander haben werden.“ – Marie, eine der neuen Delegierten.

*Annika Overs*

## Du willst dich auch verbinden?

Bei unseren Angeboten von „EJ in Action“ geht es uns um drei „Verbindungen“: Bei IN geht es uns um Verbundenheit und gute Gemeinschaft miteinander. Bei UP machen wir uns Gedanken über unsere „Verbindung“ mit Gott. Bei OUT geht es um Verbundenheit mit der Welt um uns herum und der Frage, wie wir in unserer Gesellschaft einen Unterschied machen können. Also, wenn du auch Lust hast dich zu „verbinden“, dann ist EJ in Action genau das richtige für dich. Wenn du noch nicht dabei bist, dann melde dich bei uns. Kontaktdaten findest du weiter unten. Wir freuen uns auf dich!

## BAM dieses Mal = Berge, Action and More



**Neun Tage Freizeit**, lachen, Gemeinschaft erleben. Diesmal in einem Ferienhaus. Wir haben actionreiche Programmpunkte, chillen am See, planen Ausflüge und wollen auch tiefer gehen und über Themen ins Gespräch kommen. Wir haben Zeit zum Spielen, aber auch zum gemeinsamen Kochen. BAM 2021 wird sicher richtig gut! Bist du dabei?! Dann melde dich gerne bei uns. Ein paar freie Plätze gibt es noch.

### MELDE DICH BEI UNS

Du willst mehr über uns erfahren, oder bei einem unserer Angebote vorbeischaun? Das freut uns!

**Instagram:** ej.kaerntenosttirol

**Mail:** ej-kaernten@evang.at

**Jonathan:** 0677/63500858

**Timon:** 0699/18877205



## Der Zauber von Taizé

„Du warst in Taizé? Wie war's?“ frage ich Julia. Ich sehe leuchtende Augen und spüre überschäumende Begeisterung. Ihre Erlebnisse in Worte zu fassen fällt ihr sichtlich schwer. Was hat dieser Ort, dass er uns so verzaubert? Taizé ist ein ökumenisches Kloster in Burgund/F, in dem etwa 100 Mönche leben. Sie beten, arbeiten, kochen zusammen und bieten Jugendlichen die Möglichkeit, mitzumachen. Aber um zu begreifen, was Taizé ausmacht, muss man dort gewesen sein. Man muss sein Essen auf Knien balanciert haben, mit völlig Unbekannten ganz selbstverständlich ins Gespräch gekommen sein, am Boden sitzend, minutenlang dasselbe Lied gesungen haben. Dann erst kann man den Zauber von Taizé erahnen. Darum kommt mit uns von 10. bis 18. Juli nach Taizé und erfahrt den Zauber dieses Ortes.

 [sofrei.at/taize/](https://sofrei.at/taize/) •asn•



## Niederösterreich hat gewählt

**Alle drei Jahre** werden in der Evangelischen Jugend die Gremien neu gewählt. Auch in Niederösterreich war das der Fall. Am 18. April trafen sich die Vertreter\*innen von 16 Pfarrgemeinden zum Diözesanjugendrat (DJR) in Wiener Neustadt, um ihre Außenvertretung zu wählen. Timo Knoll aus Purkersdorf wurde als Vorsitzender bestätigt und Elke Töglhofer aus Korneuburg ist weiterhin seine Stellvertreterin. Sie sind qua Amt auch Vorsitzende der Diözesan-Jugendleitung (DJL). Samuel Lechner aus Wiener Neustadt und Jan Stöß aus

St. Pölten wurden ebenfalls wieder in die DJL gewählt. Neu in diesem Gremium ist Carola Pomilia aus Mödling.

Darüber hinaus darf der DJR Vertreter\*innen in den Jugend-Rat für Österreich (JuRÖ) und in die Superversammlung für Niederösterreich entsenden. Im JuRÖ wird die EJ NÖ durch Jan Stöß (St. Pölten) und Katharina Hodirna (Klosterneuburg) vertreten sein. An den Sitzungen der Superversammlung nimmt Elke Jurkowitsch-Steidl teil. Jugendpfarrerin Anne-Sofie Neumann gehört allen Gremien von Amts wegen an.

Druck gefördert mit finanzieller Unterstützung  
des Jugendreferates des Landes NÖ



## WHO IS WHO

**Ich heiße Carola Pomilia**, bin 20 Jahre alt und komme aus dem schönen Mödling. Mit großer Freude darf ich mich hier als neues DJL-Mitglied vorstellen.

Ich wurde in einem kleinen Ort in Italien als Katholikin geboren und verbrachte dort meine ersten vier Lebensjahre. Im Alter von sechs Jahren bin ich den „Ohrwürmern“, dem Kinderchor der evangelischen Pfarre Mödling, beigetreten und damit hat meine „evangelische Laufbahn“ begonnen. Mir wurde schnell bewusst, dass das der Glaube ist, in dem ich

weiterwachsen möchte. Für die Konfirmation bin ich konvertiert - das war einer meiner besten Entscheidungen!



**Carola Pomilia**

Unser neues DJL-Mitglied aus Mödling stellt sich vor.

Seit ungefähr fünf Jahren bin ich Teil des Konfi-Teams, Mitarbeiterin bei Freizeiten, Mitglied der Jugendband, Teil des neuen Projekts namens „DlyoungKONIE“ und vor kurzem wurde ich in den DJR und in die DJL gewählt.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und auf die Herausforderungen, die auf uns als Team zukommen werden. Ich fühle mich für diese Aufgabe dank der großartigen Gemeinde und unseres tollen Pfarrers Markus Lintner top vorbereitet und kann es kaum erwarten loszulegen!



## Alles neu macht der DJR

**Nach einem live DJR**, mit Wahl der neuen Jugendreferentin, einem rein digitalen DJR im Herbst, folgte jetzt ein Hybrid-Wahl-DJR. Wir haben die DJL neu gewählt und viele weitere Delegierte entsendet. Bei dem digitalen Teil am Donnerstag den 15. April haben wir angeregt über alle Tagesordnungspunkte diskutiert und Beschlüsse formuliert. Auf den ersten Blick schien so der Live DJR nur für Beschlüsse und Wahlen bestimmt zu sein. Weit gefehlt. Wir haben neben den Terminen für 2021 auch Ziele für die gesamte Wahlperiode aufgestellt. Wir wollen digitaler (stabiler) vernetzt sein. Die Konfi-Arbeit soll ressourcenschonender und attraktiv

neu gedacht werden. Ebenso wollen wir weitere Leuchtturmprojekte ins Leben rufen. Jetzt zu den wichtigsten Dingen: Wir danken allen DJR und DJL Mitgliedern der letzten Periode sowie allen, die eine Position in der ejst innehatten. Vielen Dank! Besonderer Dank geht an Johannes und Eva, die die letzten drei Jahre die Position der Vorsitzenden übernommen haben. Ein gebührender Abschluss wird noch organisiert. Wir begrüßen recht herzlich alle neuen DJR Delegierten. Auch die Besetzung der DJL hat sich leicht verändert. Wir begrüßen zwei neue Mitglieder und freuen uns über eine neue Vorsitzende: Katharina Quirbach.

•SW•

## Konfitag 2021 – Lost and found

**Lost im digitalen Chaos.** Lost im Lockdown. Und doch nicht Lost im Social Distancing.

Wir sind found, an unserem digitalen zweistündigen Konfi-Tag.

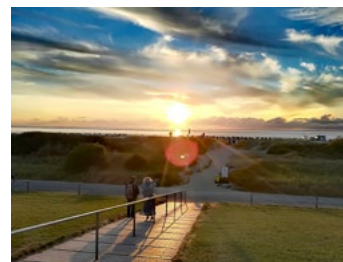
Anders als traditionell gewohnt, fand der Konfi-Tag dieses Jahr am 28.02. digital über zoom und wonder.me statt. Wir haben gemeinsam kleine Workshops besucht, sechs (funk-

tionierende) Workshops haben in Breakoutsessions stattgefunden.

Die übliche Materialschlacht, die ein Konfi-Tag immer mit sich bringt, ist trotz der digitalen Variante nicht ganz ausgeblieben. Wir haben 150 kleine Care-Pakete verschickt, um Material zum gemeinsamen Verarbeiten zu haben.

•SW•

## Meer von Allem



**Bestimmt kannst Du** es kaum erwarten, endlich mal wieder Freizeit und Dich mit Freunden treffen. Deshalb laden wir herzlich dazu ein, Dich für die SoFrei Meer von Allem ANZUMELDEN. Nicht nur mehr Strand, Sonne und Meer, sondern auch mehr Spaß, mehr Action und mehr Gemeinschaft, erwarten Dich an der NORDSEE und der Stadt NÜRNBERG. Anmelden unter: [sofrei.at/meer-von-allem/](https://sofrei.at/meer-von-allem/)

Wir freuen uns auf Dich!

## Neue Mitarbeiterin

**Wir begrüßen Anna Lüthi** als neue Projektreferentin bei der ejst. Sie wird Sarah Wilke bei der Abwicklung der vielfältigen Projekte unterstützen. Viel Erfolg bei deinen Aufgaben!

## MAB Online

**Das online Mitarbeitendenbildungsprogramm** ist eindeutig mehr als „nur“ ein Seminarangebot: Neues Format, neue Inhalte, neue Zielgruppe, wöchentliches Angebot, an Kompetenzen orientiert

Wir bieten dir Seminare von „Zeitmanagement“ bis „Schwierige Teilnehmer\*innen“, von „Beten“ bis „Party“, von „Strategiespiele“ bis „Thema Bibel“. Kurzum: Für so gut wie jedes Interesse ist etwas dabei.

📍 [ejst.at/mab](https://ejst.at/mab)

Die Seiten der EJ Salzburg-Tirol werden gefördert durch:





## Konfi Tag Süd



Mit fünf Pfarrgemeinden und insgesamt 70 Leuten haben wir einen Konfi Wandertag gemacht. Geplant war eine Konfi Freizeit, aber wegen – eh schon wissen – mussten wir kurzfristig umplanen. Die Großgruppe wurde in Kleingruppen aufgeteilt und mit zeitlichem Abstand auf die Wanderung geschickt. Auf dem Weg nach „St. Johann und Paul“ im Grazer Hügelland, gab es einige Stationen, die die Konfis meisten mussten. Thema des Konfi Tages war „Schau hin!“.

## Pfingstzeltfreizeit



Seit Jahrzehnten gibt es die Pfingstzeltfreizeit auf der Burg Finstergrün bereits. Nur das letzte Jahr hat die lange Tradition unterbrochen. Wenn es die Covid Situation zulässt, haben wir dann von 21. bis 24. Mai unsere Zelte auf der Burg aufgeschlagen. Die Freizeit ist eine Kooperationsfreizeit von der EJ Steiermark, Heilandskirche, Kreuzkirche und Linz-Urfahr.



v.l. Roxana Grausner, Andrea Ehrenreich, Hannah Leisenberger, Helene Brandner, Joel Kocher, Philipp Mayer, Dominik Knes, Uwe Eck, (Victoria Marth ist DJL Mitglied, aber nicht am Foto)

## Eine neue Jugendleitung für die Steiermark

**Jause richten** – gegenseitiges Begrüßen – Andacht – Tagesordnungspunkt – diskutieren – Hand heben – nächster Punkt – diskutieren – Hand heben – ein bisschen blödeln – irgendwann (meistens mit Verspätung) ist Schluss – eventuell noch auf ein Bier im Lokal gegenüber. Und spätestens dann waren auch theologische oder inhaltliche Differenzen wieder nebensächlich.

Ungefähr so kann man eine Sitzung der Diözesanjugendleitung mit Stichworten beschreiben. Zumindest zu Prä-Covid-Zeiten. Und wer jetzt denkt: „klingt eh ganz chillig“ hat sogar recht. Meistens halt. Oft sind die Sitzungen auch richtig anstrengend. Vor allem wenn es um Finanzen geht. Aber eines sind die Sitzungen nie: überflüssig. In den DJL Sitzungen wird entschieden, wie sich die Evangelische Jugend ausrichtet und welche Schwerpunkte wir in unserer Arbeit setzen. Zum Beispiel welche

Events wir umsetzen, welche Freizeiten wir veranstalten oder was wir bei unseren Schulungen anbieten werden.

Am Samstag, dem 17. April, haben wir beim Diözesanjugendrat in Leoben unsere neue Jugendleitung für die nächsten drei Jahre gewählt. Das Spannende an diesem Gremium ist die Vielfalt. In der aktuellen Jugendleitung ist die Jüngste 15 und die Älteste 57 Jahre. Vom hohen Norden in Schladming bis zum mediterranen Süden in Deutschlandsberg – wir haben Delegierte aus fast allen steirischen Regionen. Und auch, wenn wir alle aus unterschiedlichen Regionen und unterschiedlichen theologischen Backgrounds kommen, für die nächsten drei Jahre haben wir ein gemeinsames Ziel: Die Gemeinschaft unter den steirischen Jugendlichen zu stärken und ihnen das „Abenteuer des Glaubens“ schmackhaft zu machen.

•dk•



## Ausflug in die Kirchengeschichte

**Es ist nicht genau überliefert** wer die erste Pilgerreise der Geschichte unternommen hat. Doch schon im Alten Testament machten sich Menschen auf nach Jerusalem, um im dortigen Tempel Opfer darzubringen. Man kann also getrost annehmen, dass diese spezielle Form der Reise bereits ein paar Jahrtausende alt ist.

Unabhängig von der zugrunde liegenden Religion hat eine Pilgerreise immer die Absicht einen bestimmten Ort zu erreichen um damit ein Gebot zu erfüllen, Buße zu tun oder in der Hoffnung einer Gebetserhörung.

Zu den bekanntesten Vertretern derartiger Reisen gehört die angesprochene Reise zum Tempel in Jerusalem bei den Juden, meist anlässlich des Pessach-Fests, die Haddsch bei den Muslimen und auch im Christentum gab es immer wieder Orte, zu denen die Menschen aus unterschiedlichen Gründen pilgerten.

In Europa erlebten Pilgerreisen aber erst im 11. Jahrhundert einen regelrechten Aufschwung.

Als einer der Gründe dafür gilt die höhere Reisesicherheit, denn vor allem in der Zeit von ca. 800 bis 1100 n. Chr. gab es regelmäßige Überfälle

von Skandinavien – heute oft als Wiking bezeichnet.

Ein Ende dieser Überfälle im 11. Jahrhundert sowie ein erhöhter Schutz durch die diversen Herrscher der einzelnen Länder sorgte für immer mehr Pilger in Europa.

Eine der ältesten überlieferten Schutzbestimmungen für Pilger in Europa betraf die Pilger auf dem Weg zum Grab des heiligen Olav in Nidaros.

1164 fertigte der damalige König von Norwegen Magnus Erlingsson einen Privilegienbrief für die Pilger nach Nidaros aus. Der Papst dieser Zeit, Coelestin III bekräftigte diesen Privilegienbrief, als er am 15. April 1165 die Rechte der norwegischen Kirche festlegte.

Inzwischen gibt es eine Vielzahl an Pilgerstätten, die jedes Jahr gewaltige Menschenmengen anziehen – darunter die Basilika der Jungfrau von Guadalupe (ca. 20 Mio. Pilger/Jahr) und diverse Pilgerstätten in Rom (ca. 18 Mio. Pilger).

Und so wird es – wenn die derzeitigen Beschränkungen wieder aufgehoben werden – auch wieder den einen oder anderen Pilger auf den Straßen Europas und dieser Welt geben. •br•

## Ausbildung zum/r KSR Präventionstrainer\*in

**Vom 8. bis 10. Oktober** bilden wir wieder Nachwuchs für unsere Präventionstrainer\*innen aus. Dieses Jahr an einem wunderbaren Ort, nämlich Burg Finstergrün. Mit dem Abschluss kannst du vor Ort (Gemeinde, Diözese) KSR-Basis-Schulungen für Mitarbeitende durchführen.

[kinderschutz.at/ksr](https://kinderschutz.at/ksr)

## Wahl-JURÖ 2021

**Nachdem in den Gemeinden** und Diözesen die Gremien neu gewählt wurde ist vom 11. bis 13. Juni die Bundesebene in Bruck/Mur dran. Neben den Gremien und Funktionen wählen wir auch eine\*n neuen Jugendpfarrer\*in. Die Sitzung ist wie immer öffentlich.

[ejoe.at/juroe](https://ejoe.at/juroe)

## #sophiescholl100



**Mit einer spannenden** social media Aktion haben wir den 100. Geburtstag von Sophie Scholl am 9. Mai 2021 gefeiert und uns an sie und ihre Mitstreiter\*innen der „Weißen Rose“ erinnert.

Auf facebook, Instagram und ejoe.at haben wir immer an zwei Tagen pro Woche unter dem Hashtag #sophiescholl100 Wissenswertes und Spannendes über Sophie Scholls Leben, die Weiße Rose und ihre Bedeutung für heute gepostet. Danke für die rege Teilnahme und die vielen likes.

[ejoe.at/sophiescholl100](https://ejoe.at/sophiescholl100)



## SoFrei '21 – Summer Starts Here!



**Willkommen im Sommer!** Die Buchungen laufen auf vollen Touren, einiges ist schon ausgebucht. Jetzt schnell buchen und den Sommer mit der EJÖ genießen. Komm' mit uns an die coolsten Locations, freu dich auf Ferienfeeling auf der Burg, Beachlife auf Sylt, wunderschöne Natur in Schweden und vieles mehr.

 [sofrei.at](https://sofrei.at)

## Begegnungsreise London


**Vom 6. bis 13. September** sind wir unter dem Motto "alternative churches and secret places" in einer der größten Metropolen Europas.

Wir lernen London kennen, schauen uns neue Kirchen-Projekte an, erkunden Orte abseits vom Touri-Strom und tauschen uns mit jungen Leuten der Stadt aus. Eine Reise voll spannender Impulse und Abenteuer erwartet dich.

 [ejoe.at/london](https://ejoe.at/london)

## Großes Mittelalterfest

**Vom 18. bis 19. September** findet wieder das Burg Mittelalterfest für alle „Söldner“, „Ritter“ oder „fahrendes Volk“ vor und innerhalb der Burgmauern statt. Mit Lagergruppen von Nah und Fern, fahrenden Händlern, Musik und Geschichte, Tanz und Geschichten, Kampf, Bogenschießen, Zeltlager, Feuershow, Spiel, Spaß, Speis' und Trank und noch viel mehr. Taucht ein Wochenende lang ein ins Mittelalter auf Burg Finstergrün!

 [burg-finstergruen.at/mittelalter](https://burg-finstergruen.at/mittelalter)



## Auf den Spuren der „Weißen Rose“

**„Was wir sagten und schrieben, denken ja so viele. Nur wagen sie nicht, es auszusprechen.“ Sophie Scholl (9. Mai 1921 bis 22. Februar 1943)**

Da wir die Bedenkreise wegen der allgemeinen Pandemielage im Februar und Mai absagen mussten, haben wir sie auf den Zeitraum vom 4. bis 7. November 2021 verschoben.

Bei der Reise werden wir in Zusammenarbeit mit der Weißen Rose Stiftung München und der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ Gedenkstätte Dachau den Spuren der Münchner Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ folgen.


Wir wollen damit das Thema Krieg und NS-Zeit aus einem neuen Blickwinkel betrachten: aus dem, mutiger junger Menschen, die sich in Zeiten einer Diktatur den christlichen Glauben bewahrt, nach den Werten des Evangeliums gehandelt und sich der NS-Gewalt entgegengestellt haben.

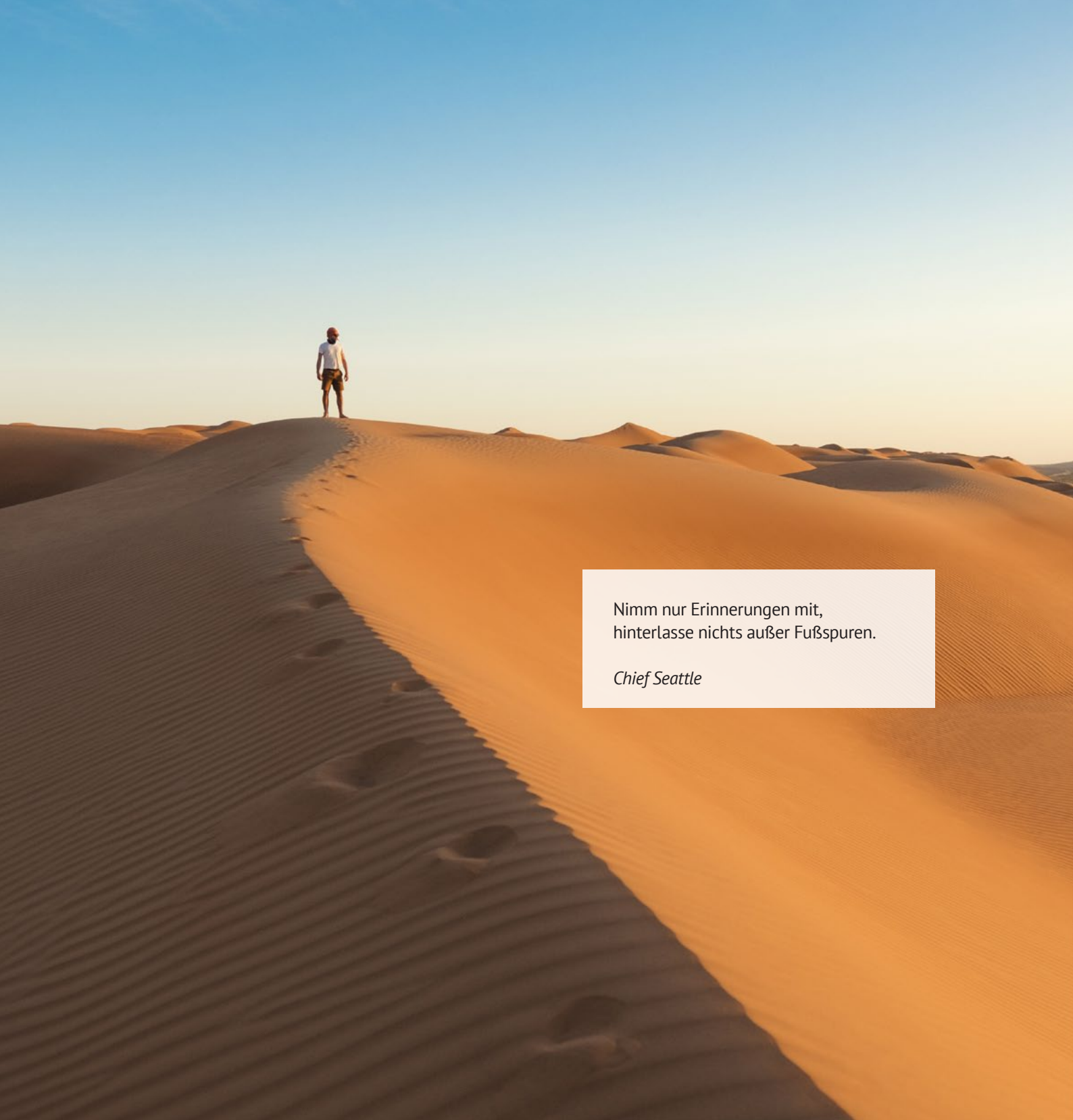
Die Geschwister Scholl, erst begeistert von den Werten der NS-Jugendorganisationen, erkannten nach und nach, dass die NS-Ideologie und

das Evangelium gegensätzlicher nicht sein konnten. So gründete Hans Scholl mit Gleichgesinnten die Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ in München. Später schloss sich auch seine Schwester Sophie an. Flugblätter wurden unter Lebensgefahr verfasst und verteilt. An Mauern und Hauswänden wurden eindringliche Botschaften hinterlassen. Die Bevölkerung sollte informiert und zum passiven Widerstand ermutigt werden.

Entlang des Gedenkweges in München werden wir die wichtigsten Stationen der Widerstandsgruppe besuchen und gemeinsam Formen des Gedenkens finden.

Vor Ort werden wir gedenken, aber mit nach Hause nehmen möchten wir Gedanken über: Identitätssuche, Ausgrenzung, Gewissen und Widerstand, die Kraft des Evangeliums und darüber, was wir von der „Weißen Rose“ ins Heute mitnehmen können. Die Teilnahme steht allen Interessierten ab 16 Jahren offen um kostet dich ab 95,- exklusive An- und Heimreise. •jh•

 [ejoe.at/weisserose](https://ejoe.at/weisserose)



Nimm nur Erinnerungen mit,  
hinterlasse nichts außer Fußspuren.

*Chief Seattle*

Gefördert vom

 **Bundeskanzleramt**

  
Klimainitiative  
der Druck- und  
Medienverbände

